



urban gardening – Facetten eines Trends - Volker Lange - Kassel





Pflanzenbörse Botanischer Garten Kassel am 18. Mai 2014!



Pflanzenbörse Botanischer Garten Kassel am 18. Mai 2014!







Hier entsteht der FORSTFELD GARTEN

Wenn diese Fläche maschinell urbar gemacht ist, wird hier in Eigenarbeit ein Gartenpark entstehen:

Vorne ein Kinder-Lerngarten,
dahinter Beete zum Anbau von Gemüse,
und dahinter ein Permakultur-Park mit
vielen Obstbäumen und Beerensträuchern.
Wer mitmachen und mitgärtnern will, kann
sich hier im piAno-Stadtteiltreff melden.

Stadtteiltreffpunkt Forstfeld
Bismarckstraße 23
34123 Kassel
Tel.: 0561-97975600



Essbarer FORST
Gemüse FELD
Kinder-Lern GARTEN









Charakteristika urban gardening

1. Focus auf Gemüse und nutzbare Pflanzen



Charakteristika urban gardening

1. Focus auf Gemüse und nutzbare Pflanzen
2. Pflanzung auf öffentlichen Grünflächen, Parks, Brachen, im Straßenbegleitgrün, auf befestigten Flächen



Charakteristika urban gardening

1. Focus auf Gemüse und nutzbare Pflanzen
2. Pflanzung auf öffentlichen Grünflächen, Parks, Brachen, im Straßenbegleitgrün, auf befestigten Flächen
3. Politische Komponente: Abkehr Globalisierung, Regionalbezug, Kritik am Wirtschaftssystem



Charakteristika urban gardening

1. Focus auf Gemüse und nutzbare Pflanzen
2. Pflanzung auf öffentlichen Grünflächen, Parks, Brachen, im Straßenbegleitgrün, auf befestigten Flächen
3. Politische Komponente: Abkehr Globalisierung, Regionalbezug, Kritik am Wirtschaftssystem
4. Sozialer Faktor: Integration, gemeinsam arbeiten, gegenseitige Hilfe, Ort der Kommunikation



Charakteristika urban gardening

1. Focus auf Gemüse und nutzbare Pflanzen
2. Pflanzung auf öffentlichen Grünflächen, Parks, Brachen, im Straßenbegleitgrün, auf befestigten Flächen
3. Politische Komponente: Abkehr Globalisierung, Regionalbezug, Kritik am Wirtschaftssystem
4. Sozialer Faktor: Integration, gemeinsam arbeiten, gegenseitige Hilfe, Ort der Kommunikation
5. Kreativität, Experimentierfreudigkeit



Kassel braucht mehr Kollektive Gärten!

Darüber reden wir mit Wohnbaugesellschaften und Stadtverordneten
und hören Erfahrungsberichte aus den schon bestehenden Gärten



am Dienstag, 26.Jan., 14 Uhr, im Saal von Café Buch-Oase, Germaniastr. 14

Mach-was-Stiftung

info@mach-was-stiftung.de











Schulkinder pflanzten fleißig

Elf Bäume zur 1100-Jahr-Feier schmücken jetzt den neuen Bahnbereich

JUNGFERNKOPF. Elf Bäume zur 1100-Jahr-Feier der Stadt pflanzen: Da hätten Irem, Ilayda, Lisanne, Sonja, Leonie, Noel, Michel, Emilia, Nele, Tim und die anderen Viertklässler der Grundschule Jungfernkopf alle Hände voll zu tun gehabt. Aber nur drei Bäume mussten die fleißigen Kinder setzen, und das war richtig viel Arbeit, erzählen sie.

Die restlichen Bäume pflanzten Erwachsene. Unterstützung erhielten die Kinder durch Bettina Kremer und Karsten Winnemuth vom Verein Essbare Stadt, Chris Homann und Jürgen Freudeborg von der Baumschule Steuber sowie von Ortsvorsteher Christian Unverzagt. Jetzt stehen ein Boskop, ein Elstar und eine Butterbirne am neu gestalteten Bahnbereich am Eisenbahnweg/Waldecker Straße. Und die Kinder freuen sich schon auf die erste Ernte.

Initiator der Pflanzungen ist der 2009 gegründete Verein Essbare Stadt, der sich im Rahmen der 1100-Jahr-Feier dafür einsetzt, dass möglichst viel Obst- und Nussbäume sowie Sträucher auf freien Flä-



Baumpflanzaktion: Die fleißigen Grundschulkinder trotzten der Kälte und setzten mit Bettina Kremer, Karsten Winnemuth, Chris Homann, Jürgen Freudeborg und Christian Unverzagt (hinten von links) Obstbäume.

Foto: Oschmann

chen in der Stadt gesetzt werden, erklärten Kremer und Winnemuth. Erwachsene, vor allem aber Kinder und Jugendliche sollen die Bäume pflegen, das Obst und die Nüsse ernten und verwerten und so

den Kreislauf der Natur kennenlernen.

Am Jungfernkopf wurde jetzt das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden, die elf neuen Bäume werden als Ausgleich für das Brückenbau-

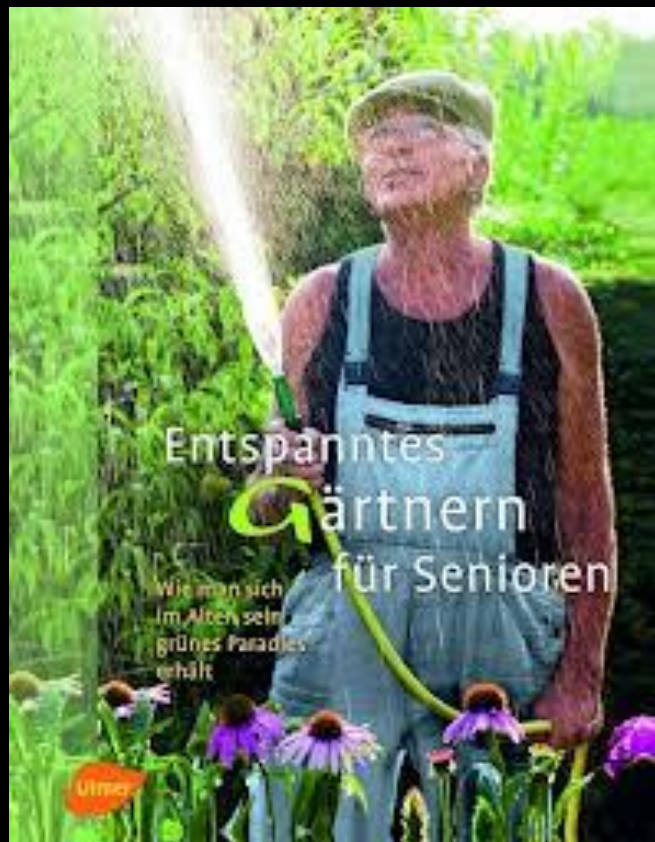
werk gepflanzt. Der Ortsbeirat hat mit seinen Dispositionsmitteln ermöglicht, dass die Mitarbeiter der Baumschule einmal mehr kamen und mit den Kindern gemeinsam pflanzten. (pom)











der Freitag

Das Meinungsmedium



Die grüne Guerilla

Wie Urban Gardening zu einer neuen Ökobewegung wurde





Radieschen

Strohblumen

Kartoffeln

Wunschreihe







WILLKOMMEN IM

URBANEN

GARTEN



SCHREINSTOFF

urban gardening in Kassel

- | | |
|--|---|
| 1. TRA.FO am Lutherplatz: | Kulturpflanzen-Pflanzenkultur-Permakultur |
| 2. Selbsternteprojekt Wiener Straße: | Gemüseanbau |
| 3. ForstFeldGarten: | Essbarer Forst, Gemüsefeld, Kinder-Lern-Garten |
| 4. Essbare Stadt e.V.: | Obstgehölze, Ernteverwertung, Bewußtseinsbildung |
| 5. Gemeinschaftsgarten Huttenplatz: | Natur schaffen, gemeinsam gärtnern |
| 6. Transition-Town-Kassel: | Netzwerk Stadt im Wandel für zukunftsfähige und am Menschen orientierte Lebensweise |
| 7. Selbsthilfeprojekt Internationaler Familiengarten Waldau: | Eigenversorgung mit Nahrungsmitteln |
| 8. Frauengarten Rothenditmold: | Eigenversorgung mit Nahrungsmitteln, Integration |
| 9. Internationaler Garten Brückenhof: | Eigenversorgung mit Nahrungsmitteln, Integration |
| 10. Internationaler Frauengarten Waldau: | Eigenversorgung mit Nahrungsmitteln, Integration |
| 11. Saisongarten Waldauer Wiesen: | Gemüseanbau |
| 12. Gemeinschaftsgarten Blücherstraße: | Eigenversorgung mit Nahrungsmitteln |
| 13. Ulrike Kuhlbarsch Kirchditmold??? | |

























Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!







Küchengärten
Limmer













A weathered wooden sign is positioned in a garden. The sign is made of horizontal wooden planks and has the names 'HEIDI ENNO' and 'HEIKO NELE' painted on it in a bright green, hand-painted font. The sign is surrounded by various plants, including tall green stalks and some pink flowers. A shadow of a person is cast across the sign from the left. The sign is resting on a gravel surface.

HEIDI ENNO
HEIKO NELE



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!